von "Lu Hsüns Tagebuch" ("Lu Hsün jih-chi"), ebenfalls in zwei Bänden erschienen, basiert auf der Faksimile-Ausgabe des Shanghaier Verlages aus dem Jahre 1951 und der Ausgabe des Verlages für Volksliteratur aus dem Jahre 1959. Es beinhaltet die 25 Jahre vom 5.5.1912 bis zum 18.10.1936. Das Original des Tagebuches von 1922 ist verloren. Auszüge daraus, die von Hsü Shou-shang kopiert und aufbewahrt worden waren, sind in der neuen Ausgabe auch enhalten. (JMJP, 18.10.76)

Außerdem veröffentlichten Pekinger und Shanghaier Verlage eine Reihe anderer Werke. Im Verlag "Wenwu" erschien ein vom Lu Hsün-Museum herausgegebenes Fotoalbum mit 114 Fotografien aus den Jahren 1902 bis 1936, von denen viele zum ersten Mal freigegeben wurden. Im selben Verlag erschienen "Manuskripte von Lu Hsüns Gedichten", die von der Shanghaier "Lu Hsün Gedenkhalle" zusammengestellt worden sind. Der Band enthält 42 Gedichte im klassischen und 6 Gedichte im modernen Stil, die zwischen 1902 und 1935 entstanden sind. Der Verlag für Volksliteratur brachte zwei Bände "Ausgewählte Bemerkungen von Lu Hsün" heraus (NCNA, 20.10.76).

Auch ein Dokumentarfilm in Farbe mit dem Titel "Das kämpferische Leben des Lu Hsün" wird seit dem 1. Oktober in allen Teilen Chinas gezeigt. Der Film schildert anhand von alten Fotos, Bildern, Artikeln und ähnlichem Material das Leben des großen Dichters (NCNA, 30.9.76).

Schließlich wurde auch eine Serie von drei neuen Gedenkbriefmarken für Lu Hsün zum 19. Oktober herausgebracht (NCNA, 18.10.76).

(23) **Nationalfeiertag wieder ohne Militärparade**

Anläßlich des Nationalfeiertags (10.Oktober) wurden in diesem Jahr in Taipei nur Massenkundgebungen veranstaltet. Im letzten Jahr hatte es aus demselben Anlaß noch eine große Militärparade gegeben, an der sich mehr als 35.000 Soldaten, Kadetten, Reservisten und Milizangehörige beteiligt hatten (vgl. C.a. Nov.-1975, S.672 f. Ü 60). An den Feierlichkeiten in diesem Jahr nahm als Sonderbotschafter der Außenminister von Paraguay, Alberto Nogues Perez, teil. Weitere hohe Gäste aus dem Ausland waren auch die Finanz- und Wirtschaftsminister von Swaziland, die Finanzminister und Sicherheitsminister von Costa Rica, der Finanzminister von El Salvador, der Wirtschaftsminister von Guatemala, der Finanzminister von Honduras sowie der amerikanische Gouverneur von Iowa, D. Ray. (CJ 11.10.76).

(24) **Marineführer wurde oberster Chef von Shanghai**

Su Ch'en-hua, stellvertetender Kommandant der chinesischen Marine und beim 10. Parteitag 1973 gewähltes kandidierendes Mitglied des Politbüros wurde am 29. Oktober zum Vorsitzenden des Revolutionskomitees von Shanghai sowie zum Ersten Sekretär des Städtischen Parteiausschusses ernannt. Die Ernennung wurde tags darauf auf riesigen Wandzeitungen in den Straßen Shanghais und vom örtlichen Rundfunk bestätigt. Zum Vizepräsidenten des Revolutinskomitees sowie zum Zweiten Sekretär des Parteiausschusses avancierte das kandidierende Mitglied des Politbüros Ni Chih-fu.

Su Ch'en-hua hat sich heute beim Sturz der "Vierergruppe" vor allem dadurch verdient gemacht, daß er mit seiner Flotte vor Shanghai aufkreuzte und damit von vornherein sicherstellte, daß der "Risikofaktor" Shanghai mit seiner linke Führung nicht im letzten Moment zugunsten der "Vierergruppe" aus der Reihe schärte.

## WISSENSCHAFT - AUSBILDUNG - KUNST

(25) **20. Atomversuch der VR China**

Peking gab am 18. Oktober einen unterirdischen Atomversuch bekannt. Dies war bereits der dritte Nuklarversuch innerhalb des Jahres 1976.

Ob der - diesmal unterirdische - Versuch politische Aussagekraft haben sollte, wurde nicht deutlich.

Das amerikanische Außenministerium will gegenüber Peking einen anderen Atombombentest (von Ende September) zur Sprache bringen, der in einigen US-Staaten zu radioaktiven Niederschlägen geführt hat. Die USA wendeten sich seit langem gegen die Erprobung von Kernwaffen in der Atmosphäre und wollten dies Peking gegenüber erneut deutlich machen. Beamte in State Department hielten es für möglich, daß Außenminister Kissinger dieses Thema aufgreift, wenn er am Rande der UNO-Vollversammlung mit seinem chinesischen Amtskollegen Ch'iao Kuan-hua zusammentrifft. (IHT, 8 Oktober 76)

(26) **Alte Enzyklopädie über tibetische Medizin neu herausgegeben**

Eine vierteilige alte Enzyklopädie über tibetische Medizin wird zur Zeit von der Krankenanstalt für tibetische Medizin in Lhasa neu herausgegeben. Die tibetische Medizin und Pharmazie haben eine lange Geschichte. Die Enzyklopädie wurde im Jahre 728 begonnen und 753 fertiggestellt. Sie besteht aus 156 Kapiteln mit 241.000 Worten und 79 Farbkarten.

Die Chinesen betrachten die tibetische Medizin als Bestandteil der chinesischen medizinischen Wissenschaft. Seit einem Jahrtausend, so heißt es, habe ein Austausch von medizinischen Erfahrungen zwischen Tibet und anderen Landesteilen, wie Chinghai Szechuan, Innere Mongolei, Kansu, Szechuan, Yünnan, stattgefunden.

Weiter wird berichtet, daß im Jahre 1959 ein Hospital für tibetische Medizin errichtet wurde, in dem unzählige Mediziner und anderes medizinisches Personal ausgebildet worden sind. Heute gibt es etwa 300 verschiedene tibetische Präparate, von denen jährlch 35.000kg hergestellt werden. Seit Februar 1973 besteht an der Krankenanstalt für tibetische Medizin eine Forschungsgruppe, die eine Reihe leicht verständlicher medizinischer Bücher herausgegeben hat, darunter z.B. eine "Neue Ausgabe von tibetischen Medizinen für Barfußärzte", das über 400 Rezepte für Kräutermedizin enthält. (NCNA, 13.10.76)

(27) **Arbeiter-Hochschulen der VBA**

Die VBA-Einheiten für Investbau haben in letzter Zeit 23 Arbeiter-Hochschulen gegründet. Die sogenannten "Kämpfer-Universitäten des 21. Juli", die bei Werkstätten und Zechen eingerichtet worden sind, nehmen ehemalige Angehörige der VBA als Studenten auf. Sie müssen mindestens zwei Jahre bei der VBA gedient und praktische Erfahrung haben. Auch die meisten Lehrer sind ehemalige VBA-Angehörige oder Techniker von der Basis, die sowohl über theoretische Kenntnisse als auch über praktische

Erfahrung verfügen. (SWB, 16.9.76)

(28) **"Drei Prioritäten" bei der Zulassung zu den Hochschulen**

In der diesjährigen Zulassungspolitik zu den Hochschulen hat der Kreis Hsinwu in der Provinz Honan zusätzlich zur üblichen Verfahrensweise (vgl. China aktuell, Oktober 76, Ü. 37) den neuen Grundsatz der "Drei Prioritäten" aufgestellt. Die "Drei Prioritäten", die bei der Auswahl der Hochshulbewerber Anwendung finden sollen, sind die folgenden: 1. Bei gleichen Voraussetzungen der empfohlenen Personen sollen Kinder der Massen Vorrang vor Kindern von Kadern haben. 2. Bei einem Vergleich der Kinder von Massen unter einander sollen Kinder aus solchen Haushalten Vorrang haben, in denen kein Familienmitglied Staatsarbeiter oder Student oder im Militärdienst ist, d. h. nur Kinder aus reinen Bauernfamilien. 3. Beim Vergleich von Produktionsbrigaden sollen solche Vorrang haben, aus denen seit der Kulturrevolution noch kein Kind zum Hochschulstudium zugelassen wurde. Solche Brigaden werden als "leere Brigaden" bezeichnet.

Mit dieser Politik der "Drei Prioritäten" hofft man, die Lehre von Mao Tse-tung, daß Arbeiter und Bauern und deren Kinder bei der Erziehung Vorrang haben sollen, noch wirkungsvoller durchsetzen zu können.

Zugleich wurde betont, daß Einseitigkeit und Absolutheit vermieden werden sollten, die "Drei Prioritäten" sollten nicht als Egalitarismus mißverstanden werden und auch nicht die Qualität der Studenten herabsetzen. Keineswegs bedeuten sie, so heißt es, daß Kinder von Kadern und aus anderen Bauernfamilien überhaupt nicht zum Studium zugelassen würden.Man vertraut auf die vernünftige Entscheidung der Massen, die die Hochschulbewerber empfehlen. In einer Volkskommune in Hunan z.B. stammten nur 75% der von den Massen empfohlenen Bewerber aus reinen Bauernhaushalten. U.a. wurden drei Kinder von Kadern zugelassen, die die Massen schon mehrmals empfohlen hatten. (Radio Chengchou, 28.9.76, nach SWB, 2.10.1976)

(29) **Mobile Büchereien in den Weidegebieten der Inneren Mongolei**

In den Steppen der Inneren Mongolei hat man nach der Kulturrevolution bewegliche Büchereien für die noch weitgehend nomadische Bevölkerung eingeführt. Man hat zentrale Leseräume eingerichtet, die sich in einem festen Dorf bzw. einer Brigade befinden. Dorthin kommen die für die beweglichen Büchereien Verantwortlichen regelmäßig zurück, um die ausgelesenen Bücher zurückzubringen und neue Bücher zu holen. Jede bewegliche Bücherei führt die Werke von Marx, Lenin, Stalin und Mao in mongolischer und chinesischer Sprache, dazu Bücher über Politik, populärwissenschaftliche Werke, literarische Werke, Bilderbücher, Zeitschriften und Zeitungen. Wie es heißt, haben die beweglichen Büchereien die Bewegungen zum Studium der Theorie von der Diktatur des Proletariats und die Bewegung gegen Lin Piao und Konfuzius sowie gegen Teng Hsiao-p'ing gefördert.

Sie geben den Parteiniederlassungen darüber hinaus Gelegenheit, die Leiter der Büchereien, Geschichtenerzähler und Kommentatoren zu Aktivisten beim theoretischen Studium auszubilden. (NACA, 12.10.1976)

(30) **Neue Filme zum Nationalfeiertag**

Anläßlich des 27. Jahrestages der Gründung der VR China werden in China 47 neue Filme gezeigt. Darunter befinden sich 10 Spielfilme in Farbe, eine Reihe von Featurefilmen, ein Farbfilm über die moderne Peking-Oper "Hung-yün-kang", 13 Dokumentarfilme in Farbe sowie 20 wissenschaftliche Farbfilme. Die Dokumentarfilme besingen die Kulturrevolution oder zeigen neue sozialistische Errungenschaften, wie z.B. Arbeiter-, Bauern- und Soldatenstudenten an der Landwirtschaftlichen Hochschule Chaoyang. Ein Film aus der Reihe Wissenschaft und Technik handelt z.B. von dem Wasserbauprojekt Tuchiang-yen. (NCNA, 2.10.1976)

(31) **Filmsynchronisationen in Sinkiang**

In dem uighurischen autonomen Gebiet Sinkiang sind seit der Kulturrevolution eine große Anzahl von chinesischen Filmen in uighurische und kasachische Sprache synchronisiert worden. Schon 1958 wurde in der Hauptstadt Umrumchi ein Synchronisationsstudio eingerichtet, doch hat sich die Arbeit erst seit der Kulturrevolution voll entfaltet. Seitdem hat sich z.B. das an dem Studio arbeitende Personal verdreifacht.

Auch die Lage hinsichtlich des Vorführens von Filmen hat sich wesentlich gebessert. Heute besitzt fast jede Kommune wenigstens eine Filmvorführungsgruppe; ihre Zahl einschließlich der Kinos liegt heute viermal höher als vor der Kuturrevolution. (NCNA, 22.10.1976)

(32) **Neues Liederbuch erschienen**

Im Pekinger Volksmusik-Verlag ist kürzlich ein neues Liederbuch erschienen, das Lieder enthält, die gegen den Revisionismus gerichtet sind und die Kulturrevolution besingen. In das Buch sind 111 Lieder aufgenommen, von denen der größte Teil während der nationalen Singfestspiele entstand, die im Mai 1976 anläßlich des 34. Jahrestages der Yenan-Reden abgehalten worden waren (Vgl. China Aktuell Juni 1976, Ü. 32). Die meisten Lieder stammen von Arbeiter-, Bauern und Soldatenkomponisten. Die Lieder preisen Mao Tse-tung, die KPCh, die Kulturrevolution und die "neuen sozialistischen Dinge" und verurteilen Teng Hsiao-p'ings "konterrevolutionäre, revisionistische Linie" und den "Wind von rechts". Das Kompilieren des Liederbuches lag in der Verantwortung einer Liederauswählgruppe des Kunstbüros des Kulturministeriums, die eine große Auswahl von Arbeitern, Bauern und Soldaten um deren Meinung fragte. (NCNA, 7.10.1976)

(33) **Englischsprachige Sendungen Pekings für Europa**

Am 5.10.1976 kündigte Radio Peking an, daß "mit Beginn des 8. Oktober" die zwei für Europa bestimmten englischsprachigen Sendungen auf 7.59, 6.86 und 6.27 MHz auf dem 39,43 und 47 m-Band zu empfangen wären. (SWB, 7.10.1976)

## WIRTSCHAFT

(34) **5. Fünfjahrplan beginnt im Januar 1977**

Ein Jahr später als ursprünglich geplant wird der 5. Fünfjahrplan Chinas erst im Januar 1977 beginnen. Dies ist eine unmittelbare Folge der Anti-